

Brachtal 27.11.2013

Viel Lärm um nichts

POLITIK Brachtals Ausschüsse streiten über Kindergartenbus

BRACHTTAL - (an). Der Ton wird schärfer in der Brachtaler Gemeindepolitik. Das wurde auch gestern Abend in der gemeinsamen Sitzung der beiden Parlamentsausschüsse deutlich, die sich den Kindergartenbus und das Verpflegungsgeld der Kindertagesstätten vorgenommen hatten. Doch beide Themen wurden ohne Beschlussempfehlung vertagt.

40 000 Euro im Jahr legt die Gemeinde für den Kindergartenbus drauf. Gemäß des Maßnahmenkatalogs zum Kommunalen Schutzschirm soll dieses Defizit ab dem kommenden Jahr um 20 000 Euro reduziert werden. Nach der ursprünglichen Planung sollte das dadurch erreicht werden, dass die Kindergartengebühr um zehn Euro erhöht wird. Doch nach einer Elternbefragung, die zwei Mitglieder des Elternbeirats durchgeführt hatten, änderte der Gemeindevorstand seine Haltung: Bürgermeister Christoph Stürz (SPD) schlug gestern Abend vor, ab Sommer 2014 den Kindergartenbus ganz einzustellen und im Gegenzug auf eine für das kommende Jahr geplante Gebührenerhöhung zu verzichten. Die Auswertung der Elternbefragung habe gezeigt, so Stürz, dass nur eine geringe Anzahl auf den Kindergartenbus angewiesen sei. Wenn man ihn einstelle, spare man 40 000 Euro ein und könne den Eltern sogar noch etwas zurückgeben, indem die Gemeinde auf eine weitere Gebührenerhöhung verzichtet.

Das rief Wolfram Zimmer (CDU) auf den Plan. Er sei überrascht von der Verknüpfung dieser beiden Punkte. Es gebe nach den Zahlen der Gemeinde noch ungefähr 40 Nutzer dieses Busses. Und die Befragung wäre eigentlich Aufgabe der Verwaltung gewesen, diese Umfrage habe die Eltern in Nutzer und Nichtnutzer gespalten und für Unruhe gesorgt. In der aktuellen Kindergartengebühr sei außerdem eine Pauschale von fünf Euro für den Bus enthalten. Die Verwaltung habe nicht wirklich über Alternativen, zum Beispiel einen Bürgerbus nach dem Vorbild der Gemeinde Geiselberg, nachgedacht. „Wir stampfen einfach alles ein, ohne über Alternativen nachzudenken.“ Und Egon Knoll (CDU) fügte hinzu, dass die Einstellung des Busses das Verkehrschaos vor Schule und Kindergärten vergrößern würde.

„Die CDU hat den Freien Wählern aus der Seele gesprochen“, sagte dazu Christian Klas (FWB). In der Kindergartengebühr seien bereits fünf Euro für den Bus enthalten. Es sei schade, dass keine Alternativen vorgelegt worden seien. Und wenn 40 Eltern zusätzlich ihre Kinder mit dem Auto hinbringen und abholen, berge das ein Risiko in sich. Dieter Weber (SPD) hielt dagegen den Vorschlag des Bürgermeisters für sinnvoll. Stürz sagte, dass der Bus nicht von 40, sondern von 23 bis 39 Eltern genutzt werde.

Zimmer hakte nach. Die Rücklaufquote der Befragung habe nur bei 50 Prozent gelegen. Genauso sah das CDU-Fraktionschef Lutz Heer. Diese Umfrage könne man nicht als Grundlage für eine Entscheidung nehmen. Heer sprach von einer „miserablen Vorbereitung“, und Zimmer fühlte sich an „alte Zeiten“ unter Bürgermeister Mirko Schütte erinnert, worauf Stürz zu ihm sagte: „Du hast wohl was geraucht.“ Nach Protesten, unter anderem von Claudia Rimkus (CDU), entschuldigte sich Stürz dafür.

Egon Knoll und Christian Klas sprachen sich dafür aus, das Thema zu vertagen. Die Ausschüsse schlossen sich dem an. Bis zur nächsten Sitzung soll die Verwaltung nach Lösungen suchen.